

POLYGLOTT

# INDIEN

ON TOUR

*Zehn individuelle Touren durch das Land*



# INDIEN

## ON TOUR

DER AUTOR

### WOLFGANG RÖSSIG

studierte Literaturwissenschaften und Kunstgeschichte, trat bei seinen Aufenthalten in Indien in unendlich viele Fettnäpfchen, liebt scharfes südindisches Streetfood, buddhistische Fresken und sinnfrohe Tempelskulpturen. Weiß nicht, da auf Hindi das Wort für gestern und morgen gleich ist, ob er die indischen Widersprüche schon im letzten Leben verstanden hat oder erst im nächsten verstehen wird.



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.

-  **SEITENBLICK**
- 28 Indien persönlich
  - 32 Palasthotels
  - 56 Feste
  - 86 Die Könige Rajasthans

-  **ERSTKLASSIG**
- 31 Erholsamens Wohnen
  - 59 Regionale Spezialitäten
  - 80 Tipps für Naturliebhaber
  - 88 Interessante Basare
  - 90 Orte zum Verweilen
  - 146 Feinste Steinmetzarbeiten

-  **ALLGEMEINE KARTEN**
- 4 Übersichtskarte der Kapitel
  - 36 Die Lage Indiens

-  **REGIONEN-KARTEN**
- 66 Der Norden
  - 99 Ladakh
  - 106 Der Westen
  - 118 Der Süden
  - 143 Der Osten

-  **STADTPLÄNE**
- 69 Delhi

## 6 TYPISCH

---

- 8 Indien ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Indien

## 20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

---

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 25 Reisen im Land
- 30 Unterkunft
- 152 Infos von A–Z
- 155 Register & Impressum

## 34 LAND & LEUTE

---

- 36 Steckbrief
- 38 Geschichte im Überblick
- 40 Die Menschen
- 43 Sprache und Schrift
- 44 Wirtschaft
- 45 Religionen
- 50 Kunst & Kultur
- 55 Feste & Veranstaltungen
- 58 Essen & Trinken
- 158 Mini-Dolmetscher

---

### SYMBOLE ALLGEMEIN

-  Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren
-  Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und
-  Highlights der Destination

## 60 TOUREN & SEHENSWERTES

---

### 62 DELHI UND DER NORDEN

- 64 Tour ① Delhi und Agra
- 65 Tour ② Heilige Stätten des Ostens
- 65 Tour ③ Durch den hohen Norden in Ladakh
- 68 Unterwegs in & um Delhi
- 81 Unterwegs in Rajasthan
- 89 Unterwegs zu den hl. Stätten
- 99 Unterwegs in Ladakh

### 104 MUMBAI UND DER WESTEN

- 105 Tour ④ Mumbai und das Dekkan-Hochland
- 107 Unterwegs im Westen

### 116 CHENNAI UND DER SÜDEN

- 117 Tour ⑤ Tempel in Tamil Nadu
- 119 Tour ⑥ Paläste und Tempel von Karnataka
- 120 Unterwegs in Tamil Nadu
- 128 Unterwegs in Kerala
- 135 Unterwegs in Karnataka

### 140 KOLKATA UND DER OSTEN

- 141 Tour ⑦ Die Tempel Odishas
- 142 Unterwegs im Osten

### 148 EXTRA-TOUREN

- 149 Tour ⑧ Einmal um den Subkontinent in drei Wochen
- 150 Tour ⑨ Zwei Wochen auf den Spuren der Kaiser und Könige Nordindiens
- 151 Tour ⑩ Das tropische Südindien in zwei bis drei Wochen

---

#### TOUR-SYMBOLS

- ① Die POLYGLOTT-Touren
- ⑥ Stationen einer Tour
-  A1 Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
-  a1 Platzierung Rückseite Faltkarte

#### PREIS-SYMBOLS

- |                      |                 |
|----------------------|-----------------|
| Hotel DZ             | Restaurant      |
| € bis 50 US-\$       | bis 10 US-\$    |
| € € 50 bis 150 US-\$ | 10 bis 15 US-\$ |
| € € € über 150 US-\$ | über 15 US-\$   |

Der Palast des Maharana von Udaipur  
über dem Pichola-See



A scenic view of a city, likely Jaipur, India, featuring traditional yellow and white buildings along a river. The architecture includes domed structures and ornate facades. The water in the foreground is calm, reflecting the buildings and the sky. The sky is a clear, vibrant blue with some light clouds. The overall atmosphere is bright and sunny.

**TYPISCH**

# 50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

## ... ERLEBEN SOLLTEN

### 1 Kamelsafari durch die Wüste

Die Raika genannten Kamelführer sind die besten Begleiter durch die Dünen der Sandwüste Thar. Zahlreiche Agenturen in Jaisalmer bieten das Naturerlebnis auf dem Wüstenschiff an > S. 92, u. a. Sahara Travels (Gopa Chowk, nahe Fort First Gate, Tel. 02992/25 26 09, [www.saharatravelsjaisalmer.com](http://www.saharatravelsjaisalmer.com)).

### 2 Bootsfahrt in Varanasi

Magische Momente im ersten Morgenlicht auf dem Ganges, wo das heilige Wasser die Lebenden segnet und die kremierten Verstorbenen ins Moksha entlässt, der Befreiung aus der Kette von Geburt, Tod und Wiedergeburt. Die Fahrt beginnt am heiligen Ghat Dasavamedh (wo man direkt vor Ort das Boot mietet) und führt flussabwärts vorbei an den Verbrennungsplätzen zum Manikarnika Ghat > S. 94.

### 3 Trekking auf dem Tiger Trail

Herden wilder Elefanten begleiten die zweitägige, vom Ecotourism Centre des Parks organisierte Wandertour durch die Flusslandschaft der Periyar Tiger Reserve > S. 134. Das Besondere daran: Ihr Führer ist ein »bekehrter« Wilderer, der weiß,

wo die Chance, tatsächlich Tiger in freier Wildbahn zu erspähen, am größten ist (4000–6000 Rs).

### 4 Tibetischer Buttertee mit einem buddhistischen Mönch

Lust, mit einem Mönch des Gelbmützenordens über tibetischen Buddhismus zu plaudern? Im Kloster Spituk bei Leh in Ladakh > S. 102 wird Ihnen dazu auch noch kostenlos Bod-Jha serviert, salziger, mit Ghee genanntem Butterschmalz zubereiteter Tee. Der Geschmack ist allerdings gewöhnungsbedürftig.

### 5 Wellness auf dem Palastsee

Langsam gleitet das Jiva Spa Boat des Taj Lake Palace > S. 87 in Udaipur am frühen Abend auf den Pichola-See hinaus, und während eifrige Hände verspannte Körper ins süße Nirwana kneten, spiegelt sich das Lichtermeer des Maharana-Palasts im rot glühenden Wasser. (2–3 Std., ab 7500 Rs pro Person).

### 6 Einen Bollywood-Blockbuster ansehen

Wagt der umschwärmte Held einen echten Kuss? Muss die schöne Braut vor der bösen Schwiegermutter zittern? Mit Seufzen, Jubel und lauten Buhrufen verfolgt das mitfiebernde Publikum die Filme. Das in der Bollywood-Hoch-



Auf Hausboottour in den Backwaters von Kerala

burg Mumbai mitzuerleben ist für westliche Besucher spannender als die vorhersehbare Handlung > S. 111.

**7 Wildwasserfahrt in Ladakh** Mit dem Schlauchboot auf dem schäumenden Indus durch die einzigartige Berglandschaft zu fahren gehört zu den sommerlichen Abenteuern in Ladakh. Anfängertauglich und sehr schön ist die Halbtagestour zwischen Phey und Nimo ■ b1-c1 (ab 1500 Rs pro Person, [www.rimoexpeditions.com](http://www.rimoexpeditions.com)).

**8 Tanz im Sonnentempel** Anfang Dezember verwandelt sich der Sonnentempel in Konarak > S. 147 in ein Märchen aus 1001 Nacht – Tänzer aus dem ganzen Land zeigen sämtliche Facetten der klassischen

indischen Tanzkunst in einer Freilufthalle des Tempels, der in psychedelischen Farben angestrahlt wird.

**9 Kreuzfahrt in den Backwaters** Mit nur zwei komfortablen Kabinen schippert die Sauer Nigam »ECO-Friendly« durch die stille Wasserlandschaft der Backwaters > S. 133. Auf dem offenen Deck wird feinste Kerala-Küche mit Panoramablick serviert (350 US-Dollar pro Nacht, [www.keralarivercruises.com](http://www.keralarivercruises.com)).

## ... PROBIEREN SOLLTEN

**10 High Tea im Palasthotel** Die Sea Lounge des legendären Taj Mahal Palace > S. 109 serviert feinste

# DIE REISEREGION IM ÜBERBLICK

Indien ist neunmal so groß wie Deutschland und hat sehr unterschiedliche geografische Räume – von der Hochgebirgswüste des Himalaya über das riesige fruchtbare Schwemmland der Ganges-Yamuna-Ebene und das südlich angrenzende Dekkan-Hochland bis zu den tropischen Reisregionen des Südens.

Auch kulturell bietet Indien eine grandiose Vielfalt. Islamisch geprägte Monumente im Norden wie das Taj Mahal und gigantische Tempelstädte im Süden wie Madurai sind nur zwei Beispiele dafür.

Für die meisten Reisenden sind **Delhi und der Norden** das erste Ziel. Hier war von alters her der wichtigste Wirtschaftsraum, hier steht die Wiege der indischen Zivilisation, hier haben sich viele muslimische Eroberer aus Zentralasien niedergelassen, allen voran die berühmten Mogulkaiser. Kein Wunder, dass hier auch viele der wichtigsten kulturellen Orte zu finden sind: die älteste Moschee Indiens in Delhi, das Taj Mahal und das Rote Fort in Agra, der 2000-jährige Pilgerort Varanasi (Benares) und viele andere. Die Hauptstadt Delhi, nach langem Dornröschenschlaf erst 1911 von den Briten im kolonialen New Delhi neu gegründet, hat sich mittlerweile von einer langweiligen Verwaltungsstadt zu einem alle Dimensionen sprengenden Geschäfts- und Industriezentrum entwickelt. Darüber hinaus ist es nicht weit bis nach Rajasthan, zu den Residenzen der ehemaligen Könige, der Maharajas, in Städten wie Jaipur, Jodhpur oder Udaipur.

Im **Westen** Indiens liegt die Küstenmetropole **Mumbai** (ehemals Bombay), einst wichtigster Hafen der Briten und heute Finanzkapitale und Boomtown des »New India«. Auf einer lang gestreckten Halbinsel dicht gedrängt gelegen, sind die Bauten der Stadt – wie die Grundstückspreise – in den Himmel geschossen. An der Südspitze der Halbinsel liegt die sehr schöne koloniale Altstadt, allerdings ist für weitgehende Sanierung und Restaurierung bislang noch kein Geld da. Hervorragende Sehenswürdigkeiten wie die Höhlentempel und -klöster von Elephanta, Ajanta und Ellora kann man von hier aus erreichen. Südlich von Mumbai liegt **Goa**, bis 1962 eine kleine portugiesische Kolonie, heute Inbegriff für entspannten Strandurlaub.

Den **Süden Indiens** kann man von **Chennai** (früher Madras) aus erschließen. Chennai selbst hat nicht viele touristische Anziehungspunkte, dafür entschädigt die Umgebung umso mehr. Neben dem Meer, den lebendigen Städten und Dörfern und der tropischen, abwechslungsreichen Landschaft findet man hier Tempelanlagen, die teils künstlerisch Hervorragendes zu bieten haben, teils von einem faszinierenden rituellen Leben erfüllt sind. Die architektonisch schönsten Monumente sind Mahabalipuram und Thanjavur (Tanjore), die Tempelstädte von Srirangam und Madurai dage-

gen sind die lebendigsten Zentren. Die Westküste Südindiens bietet mit dem Bundesland **Kerala**, welches sich zum Ayurveda-Wellnesszentrum entwickelt hat, eine grüne, freundliche Gegend mit einer ganz eigenen Kultur, schönen Strandurlaubsmöglichkeiten (besonders in Kovalam) und spannenden Fahrten durch die Lagunen der sogenannten Backwaters. Weiter nördlich im Inland gibt es mit **Karnataka** noch einmal eine Kulturregion ersten Ranges. Bei uns eigentlich nur durch die Softwaremetropole Bangalore bekannt, ist ihr historisches Zentrum indes Mysore. Hier kann man unter üppigen Palmenhainen, zwischen grünen Reisfeldern und bizarren Felsenbergen wunderbare Monumente entdecken wie die Tempel von Belur, Halebid und Sravanabelgola, die an Feinheit der Bearbeitung ihresgleichen suchen. Im ganzen Süden ist die Küche köstlich, eine unendliche Vielfalt an Gemüse, Fisch und Obst begeistert den Genießer. An Abnehmen ist nicht zu denken!

Seltener besucht wird **Kolkata** (früher Kalkutta) und **Indiens Nordosten**. Zugegebenermaßen ist die Stadt ein Moloch, überbevölkert und verschmutzt, von Streiks geplagt. Die Bewohner jedoch lieben ihre Stadt, denn sie hat die lebendigste Kunst-, Literatur- und Musikszene. Hier ist der Ausgangspunkt für den Besuch der Tempelstädte von Odisha (ehemals Orissa): Bhubaneswar, Puri und Konarak liegen in traumhafter Umgebung und sind unbedingt einen Besuch wert.



Eine ganz eigene Facette der Vielfalt Indiens zeigt das Tal von Ladakh im Himalaya

Pilger beim rituellen  
Bad im Ganges während  
des Kumbh-Mela-Fests  
in Haridwar



# LAND & LEUTE



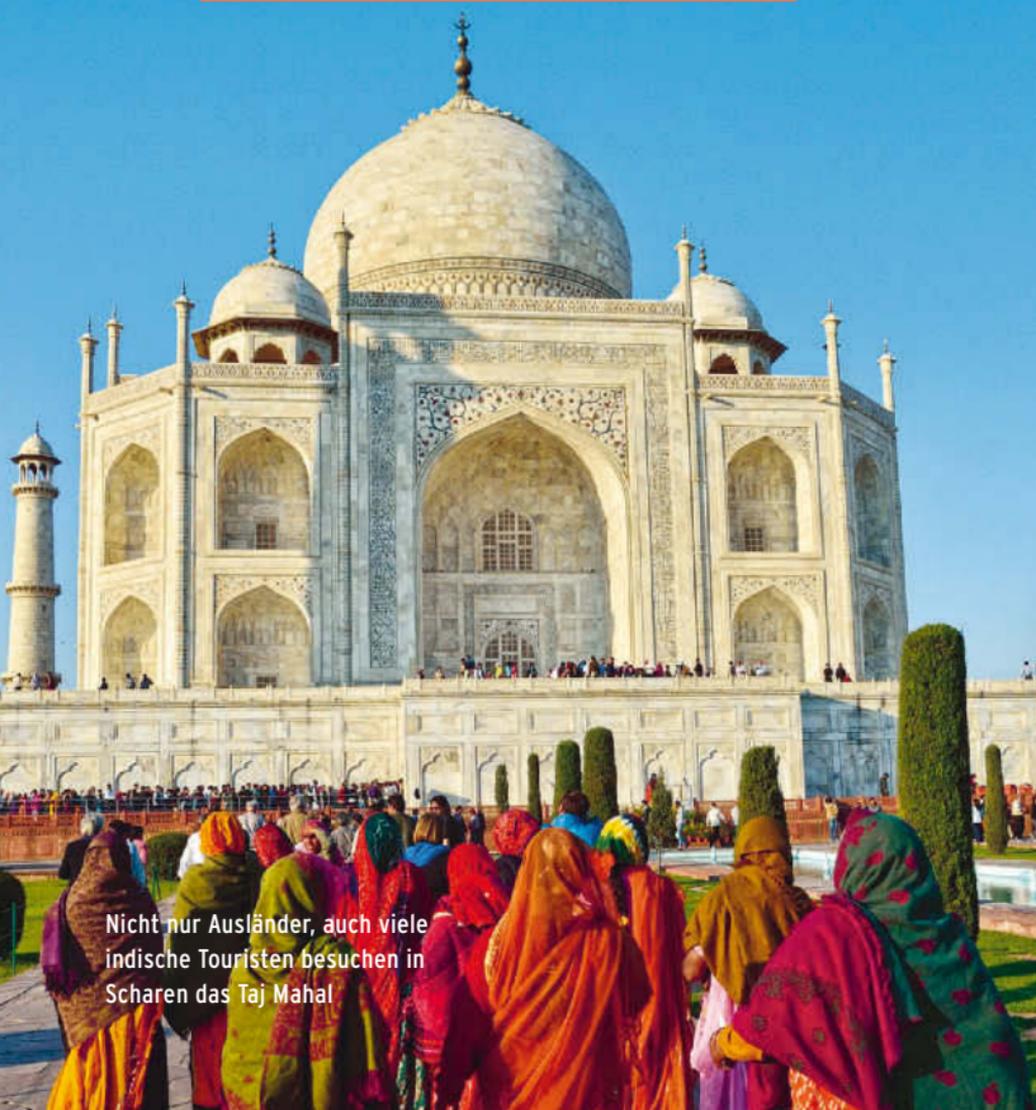
Der Kandariya-Mahadeva-  
Tempel in Khajuraho,  
Madhya Pradesh



# TOUREN & SEHENSWERTES



# DELHI UND DER NORDEN



Nicht nur Ausländer, auch viele indische Touristen besuchen in Scharen das Taj Mahal



*Nordindien ist Vielfalt: die ausufernde Metropole Delhi, der Glanz der alten Königsstädte Rajasthans, heilige Stätten wie Varanasi mit uralten Traditionen – und Ladakh hoch oben im Himalaya mit seiner ganz anderen Kultur.*

Kein Wunder, dass Indiens Norden die größten Besucherzahlen hat, denn hier beschert einem jeder Tag ein neues Highlight.

Von Delhi bis fast an die Ostküste zieht sich die fruchtbare Ganges-Yamuna-Ebene, die von alters her intensiv beackert wird. Hier entstanden die ersten Königreiche des Subkontinents, hierher zog es immer wieder Eroberer aus Zentralasien. Nirgends in Indien liegen die großen Monumente so dicht beieinander. Allein die Mogulkaiser haben in dieser Gegend drei Hauptstädte gebaut: Agra, Delhi und Fatehpur Sikri. Höhepunkt ist sicher Agra mit seinen architektonischen Wunderwerken, die den Glanz der Mogulzeit in der heute ansonsten armen Stadt wieder aufstehen lassen.

Westlich von Agra liegt eine Region mit einer ganz eigenen Kultur, Rajasthan. Weder die muslimischen Eroberer noch die Engländer waren willens und in der Lage, dieses abgelegene Gebiet direkt zu verwalten. So herrschten hier bis zur Staatsgründung des modernen Indien im Jahr 1947 einheimische Könige, die Maharajas. Burgen, schön gebaute Stauseen und Paläste geben diesem Land einen unverwechselbaren Charakter. Auch die Landschaft ist voller Kontraste. Die karge Bergwelt der Aravallis trennt die

Wüstensteppe Thar von der Ebene ab. Früher waren die meisten Bewohner dieses Landes viehzüchtende Nomaden. Auch heute noch kann man einige mit ihren Schafen und Ziegen ziehen sehen. Kamelkarawanen gibt es allerdings nicht mehr. Heute werden die Tiere oft vor Wagen gespannt und arbeiten im Kleintransport.

Im Osten Nordindiens lag die Wiege der indischen Zivilisation, die viel älter ist als Moguln und Maharajas. Die ältesten heiligen Orte findet man hier, allen voran Varanasi (Benares), das seit 2500 Jahren das Ziel vieler Pilger ist. Nach uralten Bauten sucht man hier zwar vergeblich, doch die Atmosphäre ist unvergleichlich. In abgelegeneren Gebieten dagegen haben sich Bauwerke aus der frühen Zeit erhalten, etwa die grandiosen tausendjährigen Tempel von Khajuraho und der 2000 Jahre alte buddhistische Pilgerort Sanchi.

Ein Erlebnis ganz besonderer Art ist eine Reise nach Ladakh, das bereits nördlich der Hauptkette des Himalaya liegt und kulturell eher zu Tibet gehört. Der Kontrast zwischen den buddhistischen Klosterburgen, dem lieblichen oberen Industal mit seinen grünen Äckern und Aprikosenhainen und der kargen Hochgebirgswelt ist einfach überwältigend.

# TOUREN IN DER REGION



## DELHI UND AGRA

**ROUTE:** Delhi: Qutb Minar > Humayuns Grab > Rotes Fort > Freitagsmoschee > Agra: Itimad ud-Daula > Taj Mahal > Rotes Fort

**KARTE:** Seite 66

**DAUER:** 3–4 Tage; darin ist je ein halber Tag Fahrzeit zwischen Delhi und Agra eingeplant.

**PRAKTISCHE HINWEISE:**

- Die meisten Taxifahrer möchten Sie gern in ein Geschäft schleppen. Wenn Sie nett sein wollen, schauen Sie hinein, das verschafft dem Fahrer eine kleine Kommission. Sie müssen aber nichts kaufen. Zuweilen ist aber jedoch ein freundliches, aber bestimmtes Nein angebracht. Lassen Sie sich nicht von der anschließend zur Schau gestellten schlechten Laune beeindrucken.
- Wichtig: Das Taj Mahal hat freitags geschlossen, deshalb herrscht am Donnerstag immer ein besonders großer Besucherandrang. Nachmittags ist es generell sehr voll. Will man das Abendlicht am Taj Mahal genießen, sollte man sich mindestens zwei Stunden vor Sonnenuntergang auf den Weg machen.

- Fahrzeuge können nicht bis an die Anlage heranfahren. Man muss noch ca. 15 Min. laufen oder eine Rikscha nehmen. Am Osttor gibt es auch Elektrobusse.

**TOUR-START:**

Zur Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Delhi **1** > S. 68 fängt man im Süden an mit Indiens ältester Moschee, dem **Qutb Minar** > S. 73 im Stadtteil Lal Kot **J**, arbeitet sich dann zum **Grab von Humayun** **G** > S. 72 vor und gelangt schließlich in die **Altstadt**, wo man sich am **Roten Fort** **A** > S. 70 absetzen lässt. Nach dessen Besuch ist es nur ein kurzer Fußmarsch zur **Freitagsmoschee** **B** > S. 71. Danach bietet sich ein Bummel durch die Altstadt an.

Am nächsten Morgen fährt man mit dem Taj Express (ab Bahnhof Nizamuddin 7 Uhr) oder mit dem Mietwagen nach **Agra** **2** > S. 76. Am Nachmittag kann man schon von außen einen Blick auf das **Taj Mahal** > S. 76 werfen oder – etwas geruhsamer – zum Mausoleum **Itimad ud-Daula** > S. 78 fahren.

Spätestens bei Sonnenaufgang am nächsten Tag geht es dann ins Taj Mahal. Danach ist vielleicht ein gemütliches Frühstück im Hotel angebracht, anschließend ein Besuch im **Roten Fort** > S. 77. Wer es eilig hat, fährt schon am Abend mit dem Taj Express nach Delhi zurück.



## HEILIGE STÄTTEN DES OSTENS

**ROUTE:** Delhi > Varanasi (Benares) > Khajuraho > Orcha > Sanchi > Agra > Delhi

**KARTE:** Seite 66

**DAUER:** 9 Tage

**PRAKTISCHE HINWEISE:**

- Der Weg von den Hotels bis zu den Ghats von Varanasi dauert ca. 45 Min. Es ist ratsam, einen ortskundigen Führer mitzunehmen, der auch das Boot besorgen kann.
- Vorsicht: Auf der Fahrt kommt man auch an Totenverbrennungen vorbei, das ist nichts für zarte Gemüter. Respektieren Sie bitte das strenge Fotoverbot an den Verbrennungsg hats.
- Die Sauberkeit entlang des Ganges hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert.

### TOUR-START:

Nach einem Tag **Delhi 1** > S. 68 fliegt man am nächsten Vormittag nach **Varanasi 10** > S. 93, von wo aus man am Nachmittag einen Ausflug nach **Sarnath** > S. 95 machen kann. Am nächsten Morgen heißt es sehr früh aufstehen, um rechtzeitig bei Sonnenaufgang zur Bootsfahrt auf dem Ganges entlang der **Ghats** > S. 93 zu kommen. Danach lohnt sich ein Gang durch die Altstadt mit

ihren sehr engen Gassen, bei dem man den **Vishvanath-Tempel** > S. 93 anschauen und die Atmosphäre auf sich wirken lassen. Mittags geht ein Flug nach **Khajuraho 11** > S. 95 mit seinen großartigen Tempeln, für die man sich einen Tag Zeit nehmen sollte. Von dort fährt man mit dem Taxi nach **Jhansi**, wobei sich unterwegs ein Abstecher zur Residenz **Orcha 11** C2 mit ihren Palästen und Mausoleen anbietet. Von **Jhansi** fährt der **Shatabdi-Express** nach **Bhopal** > S. 97, wo übernachtet wird. Mit dem Mietwagen geht es am nächsten Tag nach **Sanchi 12** > S. 97 mit seinem einzigartigen Buddhaheiligtum. Tags darauf gelangt man mit dem **Shatabdi-Express** nach **Agra 2** > S. 76. Für die Sehenswürdigkeiten der ehemaligen Mogul-Hauptstadt sollte man mindestens einen Tag einplanen. Am nächsten Tag kehrt man mit dem Zug nach Delhi zurück.



## DURCH DEN HOHEN NORDEN IN LADAKH

**ROUTE:** Delhi > Leh > Burg Shey > Kloster Tikse > Kloster Hemis > Kloster Spituk > Kloster Phiyang > Basgo > Kloster Alchi > Kloster Lamayuru > Leh > Delhi

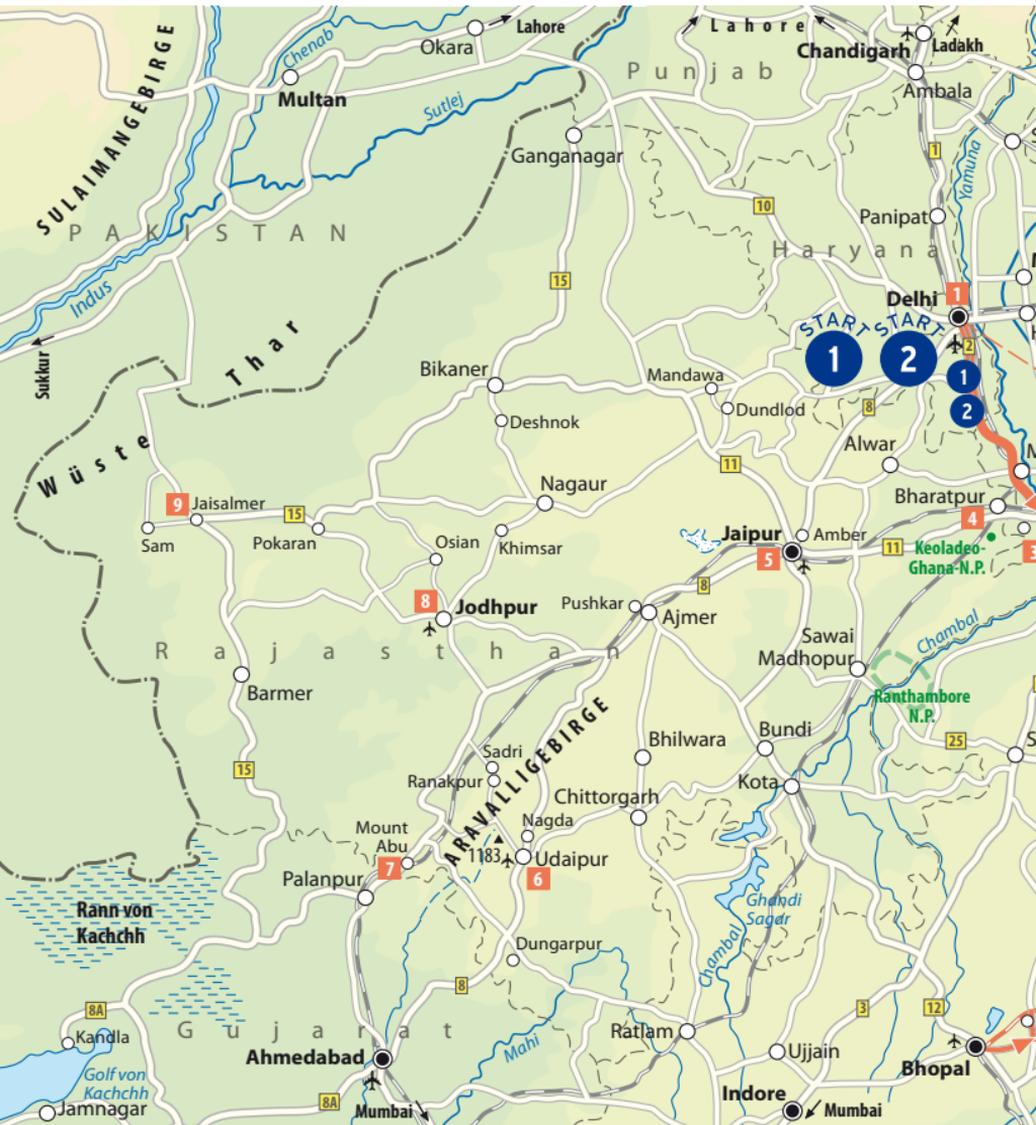
**KARTE:** Seite 99

**DAUER:** ca. 11 Tage

**PRAKTISCHE HINWEISE:**

- Diese Reise führt in Regionen über 3500 m Höhe. Man sollte unbedingt am Anfang einen Tag Eingewöhnungszeit einplanen.

- Planen Sie für die Flüge von und nach Leh mindestens je einen Tag Karenzzeit ein – bei schlechtem Wetter fallen sie aus.
- Jeeps mit Fahrer mietet man in Leh.

**TOUREN IM NORDEN****TOUR 1****DELHI UND AGRA**

Delhi: Qutb Minar > Humayuns Grab > Rotes Fort > Freitagsmoschee > Agra: Itimad ud-Daula > Taj Mahal > Rotes Fort

- Zu den Klöstern muss man z. T. recht steil bergauf laufen.
- Die Klöster sind keine Museen, sondern Orte der Verehrung und Meditation. Versuchen Sie, nicht

- zu stören, und berühren Sie keine sakralen Gegenstände.
- Frauen dürfen die Räume der Schutzgottheiten meist nicht betreten.



**TOUR 2**

**HEILIGE STÄTTEN DES OSTENS**

Delhi > Varanasi (Benares) > Khajuraho > Orcha > Sanchi > Agra > Delhi

**TOUR-START:**

Nach einem Tag in **Delhi 1** > S. 68 geht es mit dem Flugzeug über die Berge nach **Leh 13** > S. 99. Dort beginnt man in gemütlichem Tempo mit dem Stadtpalast und der Stadt und kehrt in einem der zahlreichen tibetischen Restaurants ein oder spaziert 3 km zum Meditationskloster Shankar. Am nächsten Tag geht es mit dem Miet-Jeep nach Osten. Man besichtigt man die alte Burg **Shey 14** > S. 101 mit einem schönen Tempel und das buddhistische **Kloster Tikse 15** > S. 101. Will man den steilen Aufstieg zur Eremitage des **Klosters Hemis 16** > S. 102 wagen, übernachtet man zuvor in Leh und steuert den östlichsten Punkt der Tour gesondert an. An Tag 4 führt der Ausflug nach Westen zu den Klöstern **Spituk 17** > S. 102 und **Phiyang 18** > S. 102 sowie zu den Palastruinen von **Basgo** > S. 102. Von dort lässt man sich direkt nach **Alchi 20** > S. 102 bringen, wo man Station macht, z. B. im Zimskhang Holiday Home, und in den nächsten zwei Tagen Ausflüge zu den schönsten Klöstern Ladakhs unternimmt: **Alchi** und **Lamayuru 21** > S. 103. Auf dem Rückweg nach

Leh kann man noch zwei weitere Klöster besuchen, **Likir** und **Rizong 11 b1**. Nach der Rückkehr nach Delhi wäre, wenn noch Zeit bleibt, ein Ausflug nach **Agra 2** mit Besichtigung des **Taj Mahal** > S. 76 ein schönes Kontrastprogramm.

**VERKEHRSMITTEL**

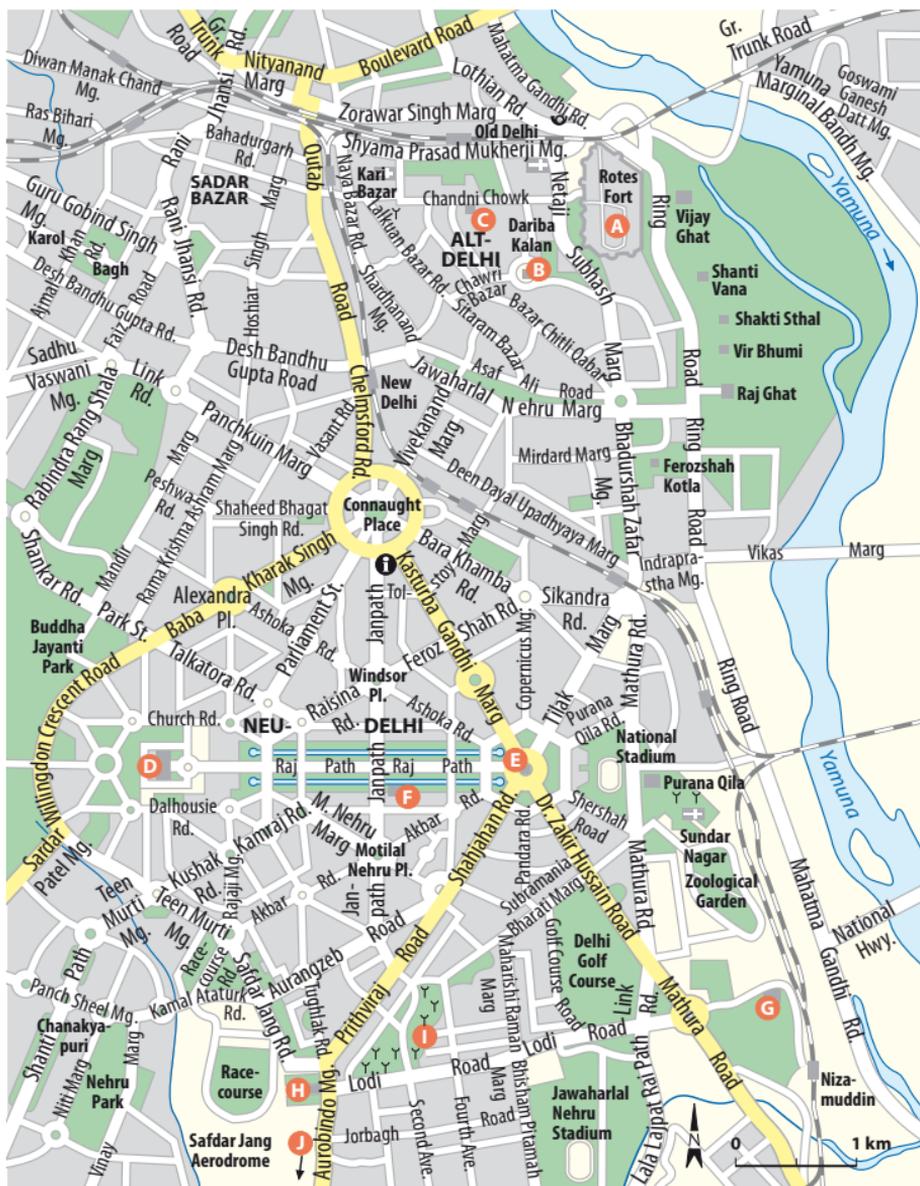
- Innerhalb von Städten und für kürzere Strecken ist meist ein Taxi die beste Wahl. Will man ein Auto mit Fahrer mehrere Tage nutzen, reserviert man es am besten bei einer Agentur. Taxis für einen oder einen halben Tag kann man in jedem Hotel bestellen.
- Zugtickets bestellt man am besten im Hotel oder in einer Agentur vor. Züge fahren meist nur am Ausgangsbahnhof pünktlich ab, machen Sie sich also auf Wartezeiten gefasst. In Delhi verkehren die meisten Expresszüge, auch Shatabdi Express und Palace on Wheels > S. 27, ab Hauptbahnhof (New Delhi Station). Von dort fährt täglich der Bhopal Shatabdi Express in knapp 2 Std. nach Agra. Vom Bahnhof Sarai Rohilla (4 km nordwestlich des Connaught Place) fahren v. a. Züge nach Rajasthan.
- Ansonsten empfiehlt sich für lange Strecken das Flugzeug. Flughäfen gibt es in allen größeren Städten.

## UNTERWEGS IN & UM DELHI

**DELHI 1** ■ ■ C2

Die 22-Millionen-Metropole steht auf dem Boden von acht historischen Städten. Das heutige Alt-Delhi war um 1640 die »Neustadt«, die

der Mogulkaiser Shahjahan (1628–1658) bauen ließ. Neu-Delhi entstand 1911, als die Briten die Hauptstadt ihres Weltreichs in Indien hierher verlegten. Extrem unterschiedlich sind die Stadtbilder von



- |  |                                  |
|--|----------------------------------|
| <b>A</b> Rotes Fort                      | <b>F</b> Nationalmuseum          |
| <b>B</b> Jama Masjid<br>(Freitagmoschee) | <b>G</b> Grab von Humayun        |
| <b>C</b> Gurudwara Sis Ganj              | <b>H</b> Grab von Safdar<br>Jang |
| <b>D</b> Rashtrapati Bhavan              | <b>I</b> Lodi-Grabstätten        |
| <b>E</b> India Gate                      | <b>J</b> Lal Kot                 |

## AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

*Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort*



## PERSÖNLICH & MITTENDRIN

*Der Guide für individuelles Reisen*

*Der Autor Wolfgang Rössig taucht mit Ihnen ein  
in das Leben des Landes.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank  
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*



ISBN 978-3-8464-0478-2



9 783846 404782

[WWW.POLYGLOTT.DE](http://WWW.POLYGLOTT.DE)